

## JAHRES- BERICHT 2021

### INHALT

Der ausgefallene Jahresbericht	1
Eltern-Kind-Häuser E-Mobilität für die Eltern-Kind-Häuser	2
Haus am Schlehenbusch Eine Betrachtung des pädagogisch-therapeutischen Supports in Zeiten der Unsicherheiten	3
Kinder- und Jugendwohnen am Schölerberg Nicht nur Corona ...	4

### ÜBER UNS

Stationäre Jugendhilfen:

61 vollstationäre Plätze in 9 Wohngruppen für Kinder u. Jugendliche

8 Plätze in 2 Verselbständigungsgruppen

10 Plätze stationäres Betreutes Wohnen an 4 Standorten

6 Plätze in der Mobilen Betreuung an 2 Standorten

22 Plätze in der Berufsbildenden Schule

20 Familienappartements in 2 Eltern-Kind-Häusern

2 Plätze familienunterstützendes Betreutes Wohnen

### Träger

Evangelische Jugendhilfe Osnabrück gGmbH  
Turmstraße 10-12  
49074 Osnabrück  
Amtsgericht Osnabrück  
HRB 21699  
Steuer-Nr. 66/270/10732  
Geschäftsführung: Frank Becker,  
Friedemann Pannen, Stephan Wilinski

## Der ausgefallene Jahresbericht 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

In Anlehnung an „Das ausgefallene Sport-Studio“, ein kabarettistischer Sport-Jahresrückblick, der im Zweiten Deutschen Fernsehen zwischen 1978 und 1995 achtmal ausgestrahlt wurde, steht dieser Jahresbericht der Stationären Jugendhilfen der Ev. Jugendhilfe Osnabrück ebenfalls im Zeichen eines doch sehr durch die Pandemie beherrschten Jahres. Während der Ursprung des ausgefallenen Sport-Studios darin lag, dass in der Zeit um Weihnachten das aktuelle Sportstudio in der Regel ausfiel, möchten wir diesen Jahresbericht als kurzen Rückblick auf ein Jahr nutzen, das trotz Corona so einiges zu bieten hatte!

Eines der Zauberwörter im Jahre 2021 war ‚Präsenz‘. Alles, was in Präsenz stattfinden konnte, hatte doch merklich einen stärkeren positiven Einfluss auf die Stimmungen, Atmosphären und Kontakte. Das betraf nicht nur die internen Besprechungsstrukturen, Fortbildungen und sonstigen Kommunikationsforen, sondern auch den alltäglichen zwischenmenschlichen Kontakt. Homeoffice, Videokonferenzen und andere digitale Medien können offenbar nicht das persönliche Treffen und das einander Begegnen ersetzen. Während am Anfang doch allseits das Erstaunen über die Möglichkeiten der Technik groß war, nahm die Begeisterung im Herbst 2021 doch deutlich ab, nachdem die im Sommer möglichen Treffen in Präsenz erneut heruntergefahren werden

mussten und uns das Virus wieder voll im Griff hatte.

Trotzdem gab es im vergangenen Jahr in allen Einrichtungen Highlights. In der Wohngruppe Vehrte konnten wir die Position der innewohnenden Teamleitung neu besetzen. Im Haus am Schlehenbusch wurde aus Mitteln des Digitalpaktes die Schule mit entsprechenden Geräten ausgestattet. Durch die Weihnachtsaktion des NDRs „Hand in Hand für Norddeutschland“ konnten für die Eltern-Kind-Häuser (Lasten-)E-bikes angeschafft werden, für die Wohngruppen des Kinder- und Jugendwohnens Tablets und Laptops zur Verfügung gestellt werden und das Haus am Schlehenbusch bekam sein lang ersehntes Außentrampolin.

Wir bedanken uns bei allen, die in diesem besonderen Jahr zu den tollen Geschichten, Erlebnissen und Aktionen beigetragen haben. Allen unseren Mitarbeiter\*innen ein großes Dankeschön für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Beste Grüße

**Geschäftsbereichsleitung**

**Stationäre Hilfen**

Martina Freisel

Ute Albers

Matthias Westermann





## E-Mobilität für die Eltern-Kind-Häuser

2021 war in den beiden Eltern-Kind-Häusern geprägt durch eine Vielzahl von Neuaufnahmen, insbesondere im EKH Schölerberg. Zu geplanten Hilfeenden kamen kurzfristige Beendigungen wegen fehlender Kooperation oder Kindeswohlgefährdung. 13 Aufnahmen bei 12 Plätzen bedeuteten für die Fachkräfte (bei gleichzeitig vermehrten Ausfällen) eine enorme Belastung. Insgesamt sind viele Mitarbeitende an ihre Belastungsgrenzen gekommen. Zusätzlich zur Corona-Pandemie kommt der Fachkräftemangel hinzu. Wir wissen, dass dies nichts Besonderes ist, dennoch ist es zumindest erwähnenswert.

Ausführlicher möchten wir über eine positive Überraschung berichten:

Im Jahr 2021 hatten wir die Gelegenheit, über die Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“, E-bikes anzuschaffen. Unsere Idee, weniger Bus fahren, das Radfahren fördern und begleiten, überzeugte die Jury! So konnten wir für beide Eltern-Kind-Häuser je ein Lasten-E-bike und ein weiteres E-Bike anschaffen.

Wir waren uns zunächst nicht so sicher, ob die Eltern auch von unserer Idee überzeugt sein würden. So bestellten wir nicht einmal ein Regenverdeck, da wir dachten, bei Regen würden die Räder nicht genutzt werden.

Aber: Die E-Bikes wurden von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut angenommen. Viele, die bisher kaum Rad gefahren sind, nutzen sie nun täglich.

Es werden die Kinder in die Kitas gebracht und größere Einkäufe erledigt. Durch das zweite E-Bike sind wir in der Lage, die Elternteile zu begleiten — auch um sie im Straßenverkehr ein wenig anzuleiten. Fahrten, die sonst mit dem PKW erledigt wurden, erledigen wir nun teils mit dem Rad.



Die Eltern berichten, dass ihre Tage weniger stressig seien, weil die Kinder Spaß am Radfahren haben. Die Busfahrten mit den kleinen Kindern, insbesondere nach der Kita, sind oft eine Herausforderung und bedeuten zusätzliche Stresssituationen für die Eltern.

Sie sind zeitlich flexibler und haben ent-

deckt, dass Radfahren für sie eine gute Alternative ist.

Seit vielen Jahren unterstützen wir bereits den Kauf von gebrauchten Fahrrädern über Spenden. Wir gehen davon aus, dass die guten Erfahrungen die Eltern dazu bringen, auch später häufiger das Rad zu nutzen.

Und: Regenverdecke haben wir auch schon bestellt — unsere Eltern sind keine Schön-Wetter-Radler!

*Ute Albers*

### KONTAKT

#### Eltern-Kind-Haus Schölerberg

Iburger Str. 185  
49082 Osnabrück  
Telefon 0541 50501-12  
Telefax 0541 50501-20  
E-Mail [ekh@diakonie-os.de](mailto:ekh@diakonie-os.de)

#### Eltern-Kind-Haus Wüste

Rehmstraße 79  
49080 Osnabrück  
Telefon 0541 98110-902  
Telefax 0541 98110-901  
E-Mail [ekh@diakonie-os.de](mailto:ekh@diakonie-os.de)

**Eine Einrichtung der  
Diakonie Osnabrück  
Stadt und Land**

[www.diakonie-os.de](http://www.diakonie-os.de)



# Eine Betrachtung des pädagogisch-therapeutischen Supports in Zeiten der Unsicherheit

Trotz Hoffen auf ein Abebben der pandemischen Lage und eines mühsamen pädagogisch-therapeutischen Akkommodationsprozesses 2020 bestand auch das Jahr 2021 für die gesamte Beleg- und Bewohnerschaft aus einem Wechsel von Akkommodation und Assimilation.

Auch wenn es merkwürdig klingt, so hat die professionelle Herausforderung darin bestanden, den Fokus der Arbeit in den heilpädagogisch-therapeutischen Wohngruppen explizit auf der Aufrechterhaltung eines „normalen“, der seelischen Gesundheit förderlichen Umfeldes und Alltags zu richten.

„Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen“, besagt ein deutsches Sprichwort. So paradox es klingen mag, so ist doch gerade die Aufrechterhaltung der Kontinuität das Prinzip zum Erfolg.

Konzeptuell eng mit der Idee der Neuen Autorität verwoben hat Haim Omer im Rahmen seiner Literaturanalyse (Omer, 1991) das Kontinuitätsprinzip als Grundlage des Handelns in Krisensituationen formuliert. Es besagt, dass „in Krisen- und Katastrophenfällen die Erhaltung und Wiederherstellung funktionaler, zwischenmenschlicher und persönlicher Kontinuitäten auf individueller, familiärer, organisatorischer und gemeinschaftlicher Ebene angestrebt werden sollte“, (siehe Beitrag: Effektive Elternschaft in Zeiten der Corona - Das „Kontinuitätsprinzip“: Wie Eltern, Lehrer und Sozialarbeiter\*innen Kindern in Zeiten der Corona helfen können, <https://www.haimomer-nvr.com/>).



Mit anderen Worten und stark vereinfacht zusammengefasst bedeutet dies in der pädagogisch-therapeutischen Arbeit trotz widriger Umstände pädagogische und therapeutische Routinen aufrechtzuerhalten bzw. sie wiederherzustellen.

Dieser Vorgang ist sowohl von den Kolleg\*innen, als auch von den Bewohner\*innen der Wohngruppen und den Schü-

ler\*innen der Berufsbildenden Schulen – Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung unter Aufbringung großer Anstrengungen und Entbehrungen gelungen. Dieser Dauerprozess setzte ein Höchstmaß an persönlicher und betrieblicher Flexibilität voraus. So sei nicht zu vergessen, dass teils standardisierte und komplexe Organisationsabläufe den Corona-Regelungen untergeordnet werden mussten: Dienstplannungen, Unterrichtsplanung, Krankheitsvertretungen, Teambesprechungen, Hilfeplangespräche, Angehörigengespräche, Freizeitangebote, Ferienfreizeiten, Dienstfahrten, Heimfahrten, Arztbesuche, Corona-Testungen, Impfterminplanungen, Hygiene- und Quarantäne-Maßnahmen sind nur wenige aber gewichtige Beispiele hierfür.



Die Belastungen der Kolleg\*innen durch das Aufrechterhalten einer krisenmodusprophylaktischen und kurativen pädagogisch-therapeutischen Struktur für bereits vorbelastete junge Menschen reduzierten die psychischen Ressourcen der Fachkräfte unterschiedlich, sodass es auch im Kolleg\*innenkreis in den einzelnen Teams und der Schule zu Irritationen gekommen ist, die es ebenfalls wieder zu Gunsten der uns anvertrauten jungen Menschen aufzufangen galt. Ein Prozess der wiederum viel Energie kostete.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Begleitenden Dienstes des „Haus am Schleenbusch“ aufrichtig bei meinen Kolleg\*innen für ihren kreativen Einsatz in den Wohngruppen und den Berufsbildenden Schulen bedanken.

*Holger Steinke*



## KONTAKT

Haus am Schleenbusch

Sedanstraße 74  
49076 Osnabrück  
Telefon 0541 60919-0  
Telefax 0541 60919-99  
E-Mail [has@diakonie-os.de](mailto:has@diakonie-os.de)

# Nicht nur Corona ....

## KONTAKT

Kinder- Jugendwohnen am  
Schölerberg

Iburger Str.185  
49082 Osnabrück  
Telefon 0541 50501-0  
Telefax 0541 5050139  
E-Mail schoelerberg@diakonie-os.de

Heilpädagogisch-familienähnliche  
Wohngruppe Vehrte  
Katzhegge 8  
49191 Belm  
Tel. 05406/4993  
E-Mail wgvehrte@diakonie-os.de

Sozialpädagogisch-familienberatende  
Wohngruppe Lichtenbergstraße  
Lichtenbergstraße 14/16  
49088 Osnabrück  
Tel. 0541/5805234  
E-Mail wglichtenberg@diakonie-os.de

Sozialpädagogisch-familienberatende  
Mädchenwohngruppe Neelmeyer-  
straße  
Neelmeyerstraße 14/16  
49082 Osnabrück  
Tel. 0541/5805234  
E-Mail wgneelmeyer@diakonie-os.de

Eine Einrichtung der  
Diakonie Osnabrück  
Stadt und Land

[www.diakonie-os.de](http://www.diakonie-os.de)

In den drei Wohngruppen (Vehrte, Neelmeyerstraße, Lichtenbergstraße) des Kinder- und Jugendwohnens gab es eine relativ kontinuierliche Belegungssituation und keine größeren Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahren. Insgesamt wurden 2021 auf den 20 Plätzen der drei Wohngruppen 29 Kinder und Jugendliche betreut. Auch hinsichtlich der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Jugendlichen, die aus den Wohngruppen ausgezogen sind und dem Durchschnittsalter der aktuellen Bewohnern sind keine markanten Auffälligkeiten zu erkennen.

Eine durchaus markante und sehr bemerkenswerte Veränderung hat es jedoch in unserer Wohngruppe Vehrte gegeben. Während es bei den Bewohner\*innen keinen Auszug gab, haben sich in der Einliegerwohnung des Hauses, die bekanntermaßen von der Teamleitung bewohnt wird, zwei Auszüge und ein Einzug ergeben. Unser langjähriges Teamleiter-(Ehe)paar Wilma und Hubert (Schröder-)Schulhof ist ausgezogen und hat sich in den wohlverdienten Ruhestand begeben. So dankbar wir für den unermesslichen Einsatz von Wilma und Hubert in über 30 Jahren und deren Gründung der Wohngruppe Vehrte sind, so froh sind wir, mit Stefanie Henning eine neue Team- und Hausleitung gefunden zu haben und mit neuen Ideen auf bewährter Vehrter Grundlage Kindern weiterhin ein Zuhause zu geben. Mit Hilfe und unter Federführung der Ev. Stiftungen Osnabrück, unserem Vermieter der Im-

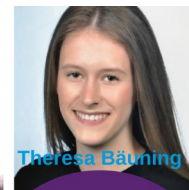
moblie in Vehrte, wurden zudem erste Renovierungen am Haus und dem Hof vorgenommen, so dass auch der äußerliche Rahmen der Wohngruppe deutlich aufgewertet wird und bereits wurde.

Apropos personelle Veränderungen: Für die beiden familienberatenden Wohngruppen Neelmeyerstraße und Lichtenbergstraße haben wir mit Lars Hülsmann die durch den Rückzug von Ruth Stögbauer entstandene Lücke im Bereich der Team- und Familienberatung wieder schließen können. Zudem freuen wir uns, mit Marlen Krejci, bereits langjährige Mitarbeiterin der Gruppe, die Teamleitung der Mädchenwohngruppe Neelmeyerstraße fast übergangslos besetzt zu haben. Ihnen allen und auch den anderen Neueinsteigern in das Kinder- und Jugendwohnen, als da wären: Anna Kühling, Nadine Ranft, Dennis Nieporte, Alicia Holtmeyer, Theresa Bäuning, Vanessa Köning, ein herzliches Willkommen. Wir freuen uns, dass ihr bei uns gelandet sein und hoffen auf eine langjährige Zusammenarbeit.

Matthias Westermann



Stefanie Henning



Theresa Bäuning



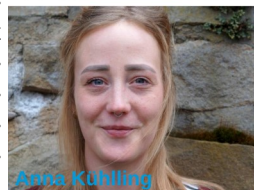
Alicia Holtmeyer



Dennis Nieporte



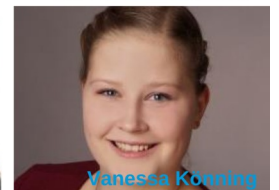
Lars Hülsmann



Anna Kühling



Nadine Ranft



Vanessa Köning

Personelle  
Veränderungen in  
unseren  
Wohngruppen

	2019	2020	2021
<b>Einzüge</b>	1	2	1
<b>Auszüge</b>	1	2	0
<b>Aufent- halts- dauer (in Monat- en)</b>	118	53,5	./.
<b>Durch- schnitts- alter (Stand 31.12.)</b>	10,1	11,9	12,4

Familienähnliche Wohn-  
gruppe Vehrte (7 Plätze)

	2019	2020	2021
<b>Einzüge</b>	7	5	3
<b>Auszüge</b>	5	4	4
<b>Aufent- halts- dauer (in Monaten)</b>	6	13,2	16
<b>Durch- schnitts- alter (Stand 31.12.)</b>	16,4	14,3	15,7

Familienberatende Wohn-  
gruppe Lichtenbergstraße  
(7 Plätze)

	2019	2020	2021
<b>Einzüge</b>	8	5	5
<b>Auszüge</b>	8	5	6
<b>Aufent- halts- dauer (in Monat- en)</b>	9,6	14,5	13,8
<b>Durch- schnitts- alter (Stand 31.12.)</b>	16,8	15,2	15,7

Familienberatende  
Mädchenwohngruppe  
Neelmeyerstraße (6